

SCHATZKAMMER GRAFENRHEINFELD



*Kruzifix, Rauchfaß mit Schiffchen, Leuchter und
Lavavoecken mit Platte*



Schatzkammerschrank

Der überaus reiche Bestand an liturgischem Gerät, sowie an qualitätvollen kirchlichen Textilien, der im Gegensatz zur Kirchengestaltung den Bombenangriff von 1944 zum Großteil überstanden hat, erlaubt es zweifellos, von einer "**Schatzkammer Grafenrheinfeld**" zu sprechen und diese auch dem interessierten Publikum zu präsentieren.

Der Begriff "**Schatzkammer**", der sich allgemein für umfangreiche, prunkvolle Bestände von kirchlichen wie auch weltlichen Sammlungen eingebürgert hat, läßt die Pracht und die künstlerische Qualität der Objekte erahnen, die teilweise auch heute noch zur Feier der Liturgie genutzt werden.

Den besonderen Wert des Grafenrheinfelder Inventars erkannte schon der ehemalige Kaplan Michael Selig, der in seinem Buch von 1917, das er "**Grafenrheinfeld. Im Dorf des Rokoko**" betitelt hat, von der "**Schatzkammer**" spricht, die, wie er meint: "*(...) ihres Namens nun wirklich würdig ist.*"

Seit dieser Arbeit von Selig wurde "**Schatzkammer**" zur gängigen Bezeichnung für den reichen Bestand an liturgischen Gerätschaften und Paramenten in Grafenrheinfeld, der hier in diesen Räumen präsentiert werden kann.